

Pfarrer Samuel Glauser, T 031 781 01 73  
E-Mail: s.glauser@kirchdorf.ch

Pfarrerin Véronique Ott, T 033 345 13 05  
E-Mail: v.ott@kirchdorf.ch

Präsidium:  
Sandra Meister, T 031 781 30 20  
E-Mail: s.meister@kirchdorf.ch

Sozialdiakonie:  
Christina Campolongo, T 079 778 98 53  
Sekretariat/Raumbelegungen:  
T 031 781 01 73/033 345 34 15  
E-Mail: sekretariat.kgm@kirchdorf.ch

Jugendarbeit:  
Jana Glauser, T 079 528 82 99  
E-Mail: jugendarbeit@kirchdorf.ch

Reformierte Kirchgemeinde  
**Kirchdorf**  
www.kirchdorf.ch



**GOTTESDIENSTE**

**Sonntag, 1. Oktober, 19 Uhr  
KGH Uttigen**  
Jugendgottesdienst  
gestaltet von den Kola 2017 –  
Teilnehmer/innen und Samuel Glauser

**Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr  
Kirche Kirchdorf**  
Gottesdienst mit  
Pfarrerin Véronique Ott –  
Die Kirchgemeinde Thurnen ist herzlich  
eingeladen.

**Montag 9. Oktober, 20 Uhr  
Kirche Kirchdorf**  
Abendgebet

**Sonntag, 15. Oktober, 10 Uhr  
KGH Uttigen**  
Gottesdienst mit  
Pfarrerin Véronique Ott

**Sonntag, 22. Oktober, 10 Uhr  
Kirche Kirchdorf**  
Gottesdienst mit Taufen und  
Café Gloria, mit Pfarrer Samuel Glauser  
Mitwirkung: Jodlerclub Uttigen

**Mittwoch, 25. Oktober, 19 Uhr  
Kirche Kirchdorf**  
Taizé-Feier mit anschliessender  
Möglichkeit zur Salbung

**Sonntag, 29. Oktober, 19 Uhr  
Kirche Kirchdorf**  
Erntedank-Abendgottesdienst  
mit Pfarrerin Véronique Ott

**MONATSAGENDA**

**Sonntagsschule  
Werktagssonntagsschule Uttigen**  
Freitag, 27. Oktober um 14 Uhr im KGH

**Kirchliche Unterweisung (=KUW)  
KUW 5. Klassen**  
Klasse Kirchdorf, Mittwoch 18. Okt.  
8.30 Uhr im Kornhaus Kirchdorf  
Klasse Uttigen, Mittwoch 25. Okt.  
8.30 Uhr im KGH Uttigen

**KUW 6.–8. Klassen Wahlfachkurse**  
Die genauen Einteilungen werden  
gegen Ende Herbstferien verschickt.

**Jungchar in Kirchdorf, Uttigen  
Jaberg und Gerzensee**  
Samstag, 21. Oktober  
Infos unter www.jungchar-kirchdorf.ch

**Oase – a place 2 b**  
Jugendtreff, jeden Freitag ab 20 Uhr  
in der Oase in Uttigen – wieder offen  
nach den Herbstferien: 20. Oktober

**Kafi Rägeboge**  
Jeden Mittwoch, ab 18. Oktober  
Öffnungszeiten: 14.30 – 17 Uhr  
Weitere Infos siehe Hinweise

**Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung**  
Wanderung Laupen – Schiffensee –  
Düdingen  
Freitag 20. Oktober  
Infos und Anmeldung: Gerold Hess,  
T 031 781 20 36 oder 079 656 77 25  
geroldhess@bluewin.ch

**Meditationsgruppe**  
Infos bei Theres und Martin Glauser,  
T 033 345 65 01

**Seniorenachmittag**  
Freitag, 20. Oktober  
14 Uhr im KGH Uttigen  
Weitere Infos siehe Hinweise

**Missionslimerchränzli**  
Donnerstag, 19. Oktober  
14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

**Seniorentreffen**  
Nächstes Treffen am Freitag, 3. November,  
14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf  
Themen: Apostelgeschichte 16 / Paulus

**HINWEISE**

**Kafi Rägeboge**

Am 18. Oktober starten wir in die fünfte  
Saison des Kafi Rägeboge. Der Ort, wo  
jeweils mittwochs zwischen 14 – 17 Uhr  
im Gemeindehaus spontan ein  
Kaffee, Tee und ein Stück Torte genos-  
sen, wo man neue Menschen kennen-  
lernen und alte Bekannte treffen kann.  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat wer-  
den Spezialisten vor Ort sein, die  
einem den Umgang mit Laptop, Tablet  
und Handy erklären, ganz individuell  
und persönlich.

Wir sind günstig und fair! Für all das  
was Sie konsumieren, bestimmen Sie  
den Preis selber und legen Ihren Un-  
kostenbeitrag ganz einfach in unser  
Kässeli.  
Der Kirchenraum kann so ganz neu er-  
fahren werden, wir bieten den idealen  
Rahmen um sich auszuruhen, Kontakt  
zu finden, Ideen zu entwickeln, Kraft zu  
tanken.  
Wir freuen uns, Sie näher kennen-  
zulernen!

**BIS BALD UND MIT HERZLICHEN GRÜSSEN,  
CHRISTINA CAMPOLONGO UND TEAM**

**Seniorenachmittage**

Am 20. Oktober beginnen wir mit  
einem fulminanten Start in die neue  
Saison der Seniorenachmittage!  
**Walter Däpp, der langjährige  
«Bund»-Journalist und Radio-SRF-  
Morgengeschichtenerzähler, ist Gast  
bei uns.** Er erzählt berndeutsche Ge-  
schichten aus seinen Büchern («We  
das jede wett», «Drunger u drüber»,  
«steyrich» und «Langsam pressiere»),  
die zum Mitdenken, aber auch zum  
Schmunzeln anregen.  
Kurt Marti hat Walter Däpp als «leisen,  
aber unbeirrten Humanisten und Allta-  
gerforscher» bezeichnet. Pedro Lenz  
nennt ihn «einen Poeten, der sich sel-  
ber Journalist nennt, was in seinem Fall  
das gleiche ist».  
**Dieser Anlass ist offen für alle Inter-  
essierten, ganz egal welchen Alters!  
Wir freuen uns auf möglichst viele  
interessierte Zuhörer! Eintritt frei,  
über eine Kollekte freuen wir uns.**

**ZUM THEMA**

**Von der Freundlichkeit**

**Liebe Leserin, lieber Leser**  
Schon seit einigen Jahren beglei-  
ten mich die Gedanken des bud-  
dhistischen Mönches Thich Nhat  
Hanh:

*«Der nächste Buddha ist viel-  
leicht keine Person, sondern eine  
Gemeinschaft. Eine Gemein-  
schaft, welche Verständnis und  
liebvolle Freundlichkeit lebt  
– eine Gemeinschaft, welche  
Achtsamkeit praktiziert. Dies  
könnte das Wichtigste überhaupt  
sein, was wir für das Überleben  
der Erde tun können.»*

Freundlichkeit und ein achtsamer  
Umgang miteinander, mit den  
Menschen, mit dieser Erde? Wenn  
ich einen Blick in die Zeitung wer-  
fe oder mit dem Auto oder Zug  
unterwegs bin, merke ich schnell:  
das Gegenteil ist der Fall. Es geht  
heftig zu und her in unserer Zeit.  
Die Stimmung ist hart geworden.  
Ein respektloser, grober Ton hat  
um sich gegriffen. Es sind Linke  
gegen Rechte, Inländer gegen  
Ausländer, Christen gegen Musli-  
me, Männer gegen Frauen, Politi-  
ker gegen Stimmvolk, weisse  
Schafe und schwarze Schafe.

Und ich staune, wie schnell die  
alten Reflexe wieder wach werden.  
Wie schnell wir wieder sagen kön-  
nen, wer die Schuldigen sind, die  
Falschen, die Feinde. Und auch  
ich selbst ertappe mich ständig  
wieder, wie ich vorschnell urteile  
und beurteile, mich dabei zu den  
Guten zähle. Wenn mir das dann in  
einer ruhigen Minute wieder be-  
wusst wird, schäme ich mich über  
mich selbst, dass ich mich so habe  
hinreissen lassen und mich bes-  
serwisserisch artikuliere, wo ich  
doch im Grunde genommen wenig  
Ahnung habe.

Also atmen wir doch erst einmal  
durch. Nehmen wir doch erst ein-  
mal etwas Distanz. Machen wir  
uns bewusst, dass alles, was uns  
an Anderen stört oder falsch dünkt,  
auch ein Element in uns selbst ist,  
sonst würde es uns nicht derart  
stören. Versuchen wir differen-  
ziert hin zu schauen, Zusammen-  
hänge zu ergründen. Geben wir  
uns Mühe, fair zu bleiben und die  
Würde zu wahren, unsere und  
auch die des Gegenübers.



Foto: Jean-Pol Grandmont

Das wünsche ich mir, dass unsere  
Gemeinschaften – in unseren  
Dörfern, in der Kirchgemeinde und  
darüber hinaus – solch ein Ort der  
Freundlichkeit werden. Mitgefühl,  
gegenüber Menschen und ihren  
Schicksalen, gegenüber unserer  
Erde und ihren Lebewesen, scheint  
mir heute nötiger denn je. Es liegt  
in unserer Hand, diese Welt zu  
einem guten Ort für alle zu machen,  
und was Sie oder ich heute denken  
und tun, das hat Wirkung. Und  
manchmal ist braucht es auch gar  
nicht viel, um eine grosse Verände-  
rung in Gang zu setzen.

**VERONIQUE OTT**

**CHRONIK**

**Taufen**  
Am 13. August im Wartwald Uttigen:  
• Denny Noah Rieben, Sohn der Mela-  
nie und des Adrian Rieben, Uttigen  
• Luis Miguel Staudenmann, Sohn der  
Mônica und des Adrian Stauden-  
mann, Uttigen  
Am 20. August bei  
Lindenpredigt Kirchdorf:  
• Ladina Suter, Tochter der Veronika  
und des Martin Suter, Noflen  
• Tian Carmelo Cotting,  
Sohn der Carmela Kislig und des  
Dominik Cotting, Kiesen

**Hochzeiten**  
• Am 19. August in Kirchdorf  
Anna-Kristina Ninck und Roman Rien,  
Bern  
• Am 2. September in der Kirche Kirch-  
dorf  
Jenny Romer und Beat Ramseier,  
Grosshöchstetten

**Bestattungen**  
• Markus Rubi-Beyeler, Jaberg  
Jahrgang 1953 in Kirchdorf  
• Hans Krebs-Gosteli, Mühledorf  
Jahrgang 1945 in Kirchdorf  
• Samuel Tenger-Staub, Kirchdorf  
Jahrgang 1920 in Kirchdorf  
• Hans Christian Reusser, Noflen  
Jahrgang 1933 in Kirchdorf

**RÜCKBLICK**

**Seniorenferien vom 5. – 8. Juni in Puidoux**



Auch dieses Jahr machten wir uns wie-  
der mit zwei Kleinbussen auf, eine neue  
Ecke der Schweiz zu entdecken.  
Diesmal hatten wir unser Domizil in  
Puidoux, im Crêt Bérard, einem ehema-  
ligen Kloster, einem Ort der Gelassen-  
heit.  
Am Montag hiessen uns Liliane und  
Ottavio in Vevey Marché willkommen.  
Nach einer wunderschönen Karussell-  
fahrt machten wir eine Rundreise auf  
dem Schiff. Das Mittagessen war herr-  
lich, – wer von uns hat sich nicht an  
den Krebschwänzen auf dem Bohnen-  
salat erfreut!  
Am Dienstag fuhren wir hoch über den  
Genfersee auf den Signal de bugy. Das  
Wetter war grau in grau, es regnete  
immer wieder kräftig.

Natürlich tat dass unserer guten Laune  
keinen Abbruch und als wir etwas  
früher als geplant die Rückreise an-  
treten wollten, hatte die Sonne dann doch  
noch Erbarmen mit uns. Wir konnten  
den ganzen Ausblick über den Genfer-  
see geniessen und sahen sogar den  
Jet d'eau in Genf. Das war ein unglaub-  
liches Erlebnis!  
Bei schönstem Wetter besuchten wir  
am Mittwoch das Chaplin-Museum in  
Corsier sur Vevey, bewunderten die  
wunderschöne Villa, den grosszügigen  
Park und das Studio. Am Abend hatten  
dann alle noch genügend Energie um  
nach dem Gottesdienst noch den Film:  
Der Vagabund und das Kind von Chap-  
lin zu schauen.  
Am Donnerstag hiess es schon wieder  
Abschied nehmen. Wir fuhren von Cully  
aus mit dem Lavaux-Express durch die  
wunderschönen Rebberge, wurden  
zwischen durch mit einem Apéro über-  
rascht (Danke Liliane und Ottavio!)  
und genossen dann das Mittagessen  
im Major Davel in Cully. Von dort aus  
führte uns die Reise über Avenches  
wieder zurück nach Hause.  
Ich wage zu behaupten, dass wir 17  
glücklich und zufriedene Teilnehmerin-  
nen und Teilnehmer zurückgebracht  
haben. Wir fünf vom Team waren es auf  
jeden Fall!

**CHRISTINA CAMPOLONGO**

